

personen schwerfallen, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Daher kommt es darauf an, den Trend einer zunehmenden privaten Verschuldung wieder umzukehren.

**Dienstag, 9. Mai 2017, 18 Uhr**  
Dr. Harald Loy  
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1  
Der Eintritt ist frei.

1326



### **Europa im Rathaus: Industrie 4.0 Chancen und Risiken für Deutschland und Europa auf weltweiten Märkten**

Welche Herausforderungen, Chancen und möglicherweise auch welche Risiken bringen die „disruptiven Innovationen“ der digitalen Arbeitsgesellschaft 4.0 für Deutschland und für Europa mit sich. Professor Dr. Hilmar Schneider vom Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit referiert dazu in der Reihe „Europa im Rathaus“.

**Dienstag, 16. Mai 2017, 18 Uhr**  
Prof. Dr. Hilmar Schneider  
Gobelinsaal, Altes Rathaus  
Der Eintritt ist frei.

1500

**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

**Volkswirtschaft**  
Vorträge und Kurse

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu  
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und  
Internationales  
VHS Bonn in Bad Godesberg  
Am Michaelshof 2  
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41  
Email: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet  
unter [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de). Dort können Sie  
sich auch zu den Kursen und Vorträgen  
anmelden.



Herausgeber:  
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Kulturamt -  
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Dezember 2016, Auflage 300.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.  
Bildnachweis: © Coloures-pic/fotolia.com



**Forum Bundesbank**  
Für Bürgerinnen und Bürger

## Leben wir alle auf Pump?

Die Verschuldung in der Welt ist seit der Finanzkrise 2008 weiter gewachsen und beträgt heute 27 500 Dollar pro Erdbewohner. Sie setzt sich zu ungefähr gleichen Teilen zusammen aus der öffentlichen Verschuldung, der Verschuldung der Unternehmen, der Verschuldung des Bankensystems und der Verschuldung der privaten Haushalte. In den einzelnen Ländern ist die Gesamtverschuldung verschieden hoch (sehr hoch in den Niederlanden und Japan, mittel in Deutschland und China oder niedrig in Russland) und höchst unterschiedlich auf die vier Sektoren verteilt. Diplom-Volkswirt Michael Mitzkewitz schildert, wie es zu dieser gewaltigen Verschuldung kommen konnte, wer davon profitiert und welche Gefahren daraus für unsere Zukunft erwachsen.

**Donnerstag, 16. Februar 2017, 18 Uhr**

Michael Mitzkewitz  
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1  
Der Eintritt ist frei.

1319

## Konzepte für die Wirtschaft der Zukunft

Lassen sich Demokratie, Wohlstand, globale Gerechtigkeit, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit dauerhaft vereinen? Mit einem „Weiter wie gehabt“ sicher nicht.

Der Klimawandel, das nahe Ende vieler wichtiger Rohstoffe, die wachsende Weltbevölkerung, die weltweite Verschuldung, die fragile Verflechtung der globalisierten Produktions- und Handelswege, die sich weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich, die zunehmende Migration aufgrund von Kriegen und Ressourcenknappheit, die Ökonomisierung aller Lebensbereiche - all dies und vieles mehr wird unsere bisherige Form des Wirtschaftens vor kaum zu bewältigende Herausforderungen stellen.

Im Kurs werden alternative Konzepte wie nachhaltiges Wachstum, Peer-to-Peer-Produktion,

Sharing Economy, Gemeinwohlwirtschaft, bedingungsloses Grundeinkommen und Postwachstumsökonomie vorgestellt. Außerdem wird erörtert, welche Auswirkungen die Digitalisierung (Industrie 4.0, Internet der Dinge, Big Data) auf unser künftiges Wirtschaften hat und ob die Lösung unserer Zukunftsprobleme nicht eher in technologischen Ansätzen zu suchen ist, wie sie von Google oder mit dem Cradle-to-Cradle-Prinzip verfolgt werden.

Die Fragen, was der Einzelne und die Gruppe leisten können, und was auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene geschehen müsste, sind im Kurs von besonderem Interesse und sollen diskutiert werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Donnerstags, 2. März bis  
1. Juni 2017 um 18 Uhr (11 Abende)**

Michael Mitzkewitz  
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1  
Entgelt: 72,10 Euro (ermäßigt: 52,30 Euro)  
Nur mit schriftlicher Anmeldung.

1320



## Digitalisierung im Zahlungsverkehr

### Instant Payments, Blockchain und FinTechs

Bezahlen war bis vor kurzem eine standardisierte und eher langweilige Angelegenheit. Die Auswahl an Zahlungsinstrumenten war gering. Inzwischen schreitet jedoch die Digitalisierung auch im Zahlungsverkehr voran und die Verbraucher nutzen zunehmend digitale Angebote im Zahlungsverkehr, die rund um die Uhr verfügbar sind. In diesem Umfeld ist eine Vielzahl an Bezahlvarianten

für unterschiedliche Zwecke entstanden. Die Anbieter digitaler Zahlungsmöglichkeiten sind Technologiefirmen und kleinere Start-ups, sogenannte FinTechs, die sich zwischen Zahler, Zahlungsempfänger und Kreditinstituten positionieren.

Diese und andere Entwicklungen im digitalen Zahlungsverkehr stellt Dr. Heike Winter vor, Zentralbereich Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank. Dabei wird sie auch Zahlungsmöglichkeiten in Echtzeit, die sogenannten Instant Payments, präsentieren und auf die Blockchain-Technologie eingehen, die derzeit bei virtuellen Währungen Anwendung findet.

**Dienstag, 7. März 2017, 18 Uhr**

Dr. Heike Winter  
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1  
Der Eintritt ist frei.

1325

## Private Verschuldung in Deutschland und im Euroraum

Bei der Einführung des Euro schien es undenkbar, dass die private Verschuldung - also die Verschuldung der Unternehmen und der privaten Haushalte - die gemeinsame Währung einmal ernsthaft in Gefahr bringen könnte. Dennoch sind seit der Jahrtausendwende in vielen Ländern die privaten Schulden in Relation zur Wirtschaftsleistung enorm angestiegen, teilweise auf das Doppelte des Ursprungswerts. Dahinter standen vielfach Immobilienkredite, die in einigen Ländern zu einer Immobilienpreisblase geführt haben.

Deshalb wird die private Verschuldung und damit verbunden auch die Entwicklung im Wohnimmobiliensektor im Rahmen des neuen „makroökonomischen Überwachungsverfahrens“ von der EU-Kommission intensiv beobachtet.

Dr. Harald Loy aus der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Nordrhein-Westfalen erläutert, welche Risiken sich aus einer hohen privaten Verschuldung ergeben. So könnte es im Falle einer Rezession Unternehmen und Privat-